

EZG Mitgliedschaft

Welche Vorteile hat mein Betrieb als EZG-Mitglied:

- Eine professionelle Vermarktungsplattform komplett in bäuerlicher Hand
- Transparente Preisgestaltung
- flächendeckende Rückstandsanalysen (Pestizide, Mykotoxine, ...)
- Teilnahmemöglichkeit an exklusiven Vermarktungsprojekten mit attraktiven Preisen
- Vorteile beim Betriebsmitteleinkauf
- regelmäßige Qualitätsbestimmungen
- 100% lückenlose Rückverfolgbarkeit vom Kunden bis zum Lieferanten
- Digitales Erntemeldungssystem
- regelmäßige Informationen zu Markt und Preisen
- Betriebs- und Feldbesichtigungen mit fachlicher Begleitung durch kompetente Bio-BeraterInnen
- Veranstaltungen zu Anbau- und Vermarktungsmöglichkeiten
- 100% österreichische Ware – Herkunftsgarantie und regionale Wertschöpfung
- Moderne, leistungsfähige Übernahmestellen
- Bauer zu Bauer Handel - Verrechnungsmodell mit Steuervorteilen für pauschalierte Betriebe
- Nutzung eines großen Vermarktungs- und Wirtschaftsnetzwerkes

Die Kosten für all diese Leistungen werden wie folgt finanziert:

- **Ca. 90% aus dem Produktverkauf** - dadurch werden u.a. folgende Kosten abgedeckt:
 - Personal, Raummiete, EDV, Laborkosten, Versicherungen, Wirtschaftsprüfung
- **Ca. 10% aus den Mitgliedsbeiträgen** – dadurch werden überwiegend folgende Kosten abgedeckt:
 - Veranstaltungen, Aussendungen, Büromaterial, Werbematerial

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pauschal 70€ pro Jahr pro Betrieb. Diesen Betrag muss jedes EZG Mitglied gleichermaßen zahlen, egal wie groß oder klein der Betrieb auch sein mag.

Die Verhältnismäßigkeit der anfallenden Kosten zwischen verschiedenen großen Betrieben wird gewahrt, in dem der Großteil der Vereinskosten über den Produktverkauf finanziert wird. Die Vereinskosten, die vom Produktpreis abgezogen werden, belaufen sich auf ca. 20€/t. Betriebe, die zum Beispiel 100t liefern finanzieren die dadurch entstehenden Kosten gegenüber kleineren Betrieben mit vielleicht nur 5t also in deutlich höherem Ausmaß (2.000€ für 100t gegenüber 100€ für 5t)!

Auch die Kosten für Übernahme und Lagerung werden nach demselben Prinzip finanziert. So belaufen sich die Kosten für Lagerdienstleistung und Lagergeld zB bei Weizen auf rund 30€/t. Je mehr Menge also jemand liefert, desto höher ist sein Anteil an der Finanzierung dieser Kosten.